

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 364.

Sonnabends, den 30. December.

1837.

Bekanntmachung,

den Umtausch der Badebillets zu den Bädern im hiesigen Jacobshospitale betreffend.

Bestehender Einrichtung nach, sollen die jetzt im Umlauf befindlichen Badebillets, so nur bis 31. December d. J. gültig sind,

von heute an bis mit 31. December 1837

gegen andre fürs Jahr 1838 gültige in der Einnahmestube auf dem Rathhause umgetauscht werden.

Indem den Inhabern solcher Billets dieses bekannt gemacht wird, ist zugleich noch zu bemerken, daß auch künftig wie bisher, dergleichen Billets in halben und ganzen Duzenden an den gewöhnlichen Orten verkauft werden.

Leipzig, den 11. December 1837.

Die Deputation zum Jacobshospital alhier.

Mittheilungen

aus den Plenarverhandlungen der Stadtverordneten zu Leipzig am 27. December 1837.

Nachdem die Sitzung mit den üblichen Einleitungen vom Vorsteher eröffnet worden, brachte derselbe ein Communicat des Stadtraths zum Vortrag, mittels welches letzterer den Stadtverordneten die Namen derjenigen Bürger anzeigte, welche durch die am 20. November dieses Jahres erfolgte Abstimmung und nach Beseitigung der verschiedentlich eingewandten Reclamationen als Stadtverordnete und resp. deren Erfahrmänner an die Stelle des mit dem 2. Januar künftigen Jahres ausscheidenden Dritttheils erwählt worden sind. Zugleich bemerkte der Magistrat in dieser Mittheilung, wie er die Einführung der Neuwählten durch eine am 2. Januar nächsten Jahres Abends 6 Uhr in die Versammlung abzufsende Deputation zu bewirken gedenke. Bei dieser Veranlassung wurden die von den diesseitigen Deputirten zur Stadtverordnetenwahl über die dabei erfolgte Einreichung und Auszählung der Stimmen gefertigten und zu den Acten gegebenen ausführlichen Listen vom Vorsteher unter Hervorhebung der wichtigsten Notizen daraus dem Pleno vorgelegt. Namentlich ergab sich hiernach, daß, während die Gesamtzahl aller bei der gedachten Wahl stimmfähigen Bürger 2309 betrug, von den hierunter begriffenen 631 Anässigen nur 364, von den 478 unangeseffenen Kaufleuten nur 232, und von den übrigen 1200 Bürgern ohne Unterschied des Standes und Gewerbes nur 586 ihre Stimmzettel bei der Ernennung der Wahlmänner abgegeben haben. Dagegen waren von den zu Wahlmännern ernannten 116 Bürgern zur definitiven Stadtverordnetenwahl 111 Stimmzettel eingegangen.

Auf die vor einiger Zeit Seiten der Stadtverordneten an den Magistrat gerichtete Anfrage hinsichtlich der gewünschten

baldmöglichsten Zuziehung der zeitkerigen hiesigen Universitätsverwandten zur Stadtgemeinde, theilte der Stadtrath dasjenige abschriftlich anher mit, was selbiger mit Bezugnahme auf den geäußerten Wunsch der Stadtverordneten und auf die große Wichtigkeit der Sache selbst der Königlichen hohen Kreisdirection hieselbst wegen Beschleunigung jener Angelegenheit vorgetragen hat.

Nach Berathung eines Communicates des Stadtraths hinsichtlich eines, mit dem Herrn Besitzer des Ritterguts Mockau wegen des von selbigem an die hiesige Stadtcommunita zu entrichtenden Spundgeld-Fixums zu treffenden Abkommens, wozu das Collegium seine einmüthige Zustimmung ertheilte, wurde ferner dem Pleno eine Mittheilung des Magistrats vorgetragen im Betreff eines bei selbigem angebrachten Gesuchs des vormaligen hiesigen Bürgers, Herrn Christian Friedrich Carl Jahns, um Ausstellung eines Heimathscheines für sich und seine Familie. Auf ein hierüber von den diesseitigen Deputirten zur Sicherheitsbehörde erstattetes Gutachten beschloßen die Stadtverordneten, der beziehendlich beifälligen Entschließung des Magistrates wegen jenes Gesuchs beizutreten.

Weiter erfolgte eine umständliche Berathung des Gutachtens der Deputation zum Localstatut über einen Kanzeibeschied der Königlichen hohen Kreisdirection hieselbst in Bezug auf die von der hohen Staatsregierung der hiesigen Communita aufgegebene Dotirung einer neuen Stadtrathsstelle. Es wurde nochmalige unterthänige Vorstellung hiergegen einhellig beschloßen.

Schließlich wurde dem Collegio angezeigt, daß bei einer neuerdings unter Zuziehung zweier Mitglieder der diesseitigen Finanzdeputation Seiten des Magistrats veranstalteten Cassenrevision bei dem Leihhause und der Sparcasse Alles in Richtigkeit befunden worden sei.